

**Zeitschrift:** Dissonanz  
**Herausgeber:** Schweizerischer Tonkünstlerverein  
**Band:** - (2000)  
**Heft:** 65  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Berichte**

**S. 32** Nancy: Philippe Fénelons «Élégies» in einer szenischen Fassung

**S. 33** Leipzig: Luca Lombardis Shostakowitsch-Oper «Dmitri» (UA)

**S. 34** Pfingstkonzerte Ittingen: Jürg Wyttenbachs «Gargantua»

**S. 35** Paris (Radio-France): Orchesterwerke von Hugues Dufourt

**S. 36** Braunwald: «Musik im Exil», ein musikwissenschaftliches Symposium

**S. 38** Hannover: Klanginstallationen und Klangräume an der Expo 2000

**S. 40** Lausanne: Strawinsky von Pferden getanzt

**S. 41 Glosse**

**S. 41 Nachrichten**

**S. 42 Compact Discs**

**S. 51 Bücher**

**S. 56 Vorschau**

In der Mitte dieser Ausgabe ist das Programm

**2. Fest der Künste**

26.8.–3.9. St. Moritz/Engadin eingeleitet

**«LES SONS SONT QUOI?»**

Das Prinzip der Entgrenzung in «Der Schall» von Mauricio Kagel

VON FRED VAN DER KOOIJ

Mauricio Kagel, der in diesem Jahr mit dem hochdotierten Ernst von Siemens-Preis ausgezeichnet wurde, hatte seine beste Zeit zwischen 1965 und 1971. In «Der Schall» (1968) betätigen fünf Musiker nicht weniger als 38 Instrumente, darunter zahlreiche neu erfundene. Die Ökonomie der Verschwendung erweist sich als zukunftsweisende Innovation dieses Werks. **S. 04**

**DIE KONSTRUKTION DER UNSICHTBAREN ARCHE**

Salvatore Sciarrino über die Dramaturgie seines Musiktheaters

INTERVIEW: GIANFRANCO VINAY

Salvatore Sciarrino, dessen Œuvre am diesjährigen Festival d'Automne in Paris einen Schwerpunkt bildet, hat zahlreiche musiktheatralische Werke geschrieben, ohne je überlieferte Opernkonzepte wiederzubeleben. Vielmehr sucht er, der seine Libretti seit einiger Zeit selbst schreibt, für jedes Werk neue dramaturgische und musikalische Lösungen. **S. 14**

**ZWISCHEN RAUM UND ZEIT**

Zu den «Figuren» von Salvatore Sciarrino

VON GRAZIA GRACCHO

Die «Figur» ist für Salvatore Sciarrino ein Schlüsselbegriff der musikalischen Konstruktion. In den sich rasch verändernden Sprachen bleiben manche Figuren für längere Zeit gültig und öffnen auch Verbindungen zu andern Denk- und Kunstbereichen. Dieser Aufsatz gibt eine Einführung in Sciarrinos Musikdenken, basierend auf seinem Buch «Le figure della musica». **S. 20**

Schweizer KomponistInnen

**«BITTE KEIN SEX, WIR SIND SCHOECK-FANS!»**

Die Schoeck-Gesamtausgabe und die Nazi-Zensur

VON CHRIS WALTON

Vor kurzem ist innerhalb der Schoeck-Gesamtausgabe der Klavierauszug von «Massimila Doni» erschienen, und zwar in der für die Uraufführung im Dritten Reich angepassten Fassung von 1937. Dies ist nicht nur deswegen fragwürdig, weil der Klavierauszug dieser Fassung seit langem vorliegt, sondern vor allem, weil die Textzensur zu zahlreichen Ungereimtheiten im Stück führt. **S. 26**

**Herausgeber:** Schweizerischer Tonkünstlerverein, unterstützt durch Pro Helvetia und die SUISA-Stiftung für Musik **Redaktion:** Christoph Keller (Leitung), Philippe Albèra, Patrick Müller, Katrin Frauchiger (Assistenz) **Adresse Redaktion und Administration:** ASM/STV, Dissonanz, C.P. 177, CH-1000 Lausanne 13, Tel. 021/ 601 13 57, Fax 021/ 601 13 58 **Satz/Gestaltung:** PremOp Verlag, Nyon/München / HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich **Druck:** Koprind AG 6055 Alpnach Dorf **Redaktionsschluss:** 15.9., 15.12., 15.3., 15.6. **Insertionsschluss:** 25.10., 25.1., 25.4., 25.7. **Frist für Beilagen:** 10.11., 10.2., 10.5., 10.8. **Erscheinungsdaten:** 20.11., 20.2., 20.5., 20.8. **Abonnement für 4 Ausgaben deutsche oder französische Version:** Schweiz Fr. 40.-, Europa Fr. 45.- (Deutschland DM 55 / Frankreich FF 180), übrige Länder Fr. 50.- **Abonnement für 4 Ausgaben deutsche und französische Version:** Schweiz Fr. 65.-, Europa Fr. 70.-, übrige Länder Fr. 75.- **Einzelnummer:** Fr. 12.- **Inseratenpreise:** 1/8 Seite 150.-; 1/4 280.-; 3/8 400.-; 1/2 500.-; 3/4 720.-; 1/1 900.-; 2., 4. Umschlagseite 1000.-; Beilagen 1000.-; Zuschlag für Publikation in beiden Versionen: 30% **Postkonto:** 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz **Verantwortlich für diese Ausgabe:** Christoph Keller **Autoren dieser Nummer:** Philippe Albèra (pa), Christian von Borries (bor), Pierre Albert Castanet, Albrecht Dümmling, Michael Eidenbenz, Grazia Graccho, Hanns-Werner Heister (hwh), Christoph Keller (ck), Fred van der Kooij (fvk), Kolja Lessing (kl), Jean-Yves Masson, Patrick Müller (pam), Peter Révai, Elisabeth Schwind (es), Gianfranco Vinay, Chris Walton **ISSN 1422-7371**

Titelseite: Salvatore Sciarrino (Foto: Philippe Gontier)